

DAS COMEBACK

RANGLISTEN FRAUEN

Der USC Münster ist der Gewinner der Saison und damit der ‚Ranglisten des deutschen Volleyballs‘. Allen voran Nancy Celis

Sie kam, sah und siegte: Nancy Celis kehrte aus Italien in die Bundesliga zurück. Dorthin, wo sie früher in Lohhof und Feuerbach dem Meistertitel vergeblich hinterhergelaufen war. Seit sie wieder hierzulande auf den Ball schlägt, ist sie das Maß aller Dinge. Beim USC Münster wurde sie verpflichtet, um Erfolge zu garantieren. Im zuvor schon erstklassig besetzten Ensemble fehlte eine, die den Ball auch dann zuverlässig auf den Boden befördert, wenn es eng wird.

Genau diese Qualität zeichnet Nancy Celis aus. Sie springt höher und schlägt härter auf den Ball als ihre Gegnerinnen. Und das nicht nur im Verein, wie die Nationalspielerin beim Triumph über Rußland im Olympia-Qualifikationsturnier von Bremen eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Drei Titel gewann die gebürtige Belgierin im Münsteraner Trikot, mit der DVV-Auswahl jettete sie im Sommer nach Atlanta. Mehr geht nicht. In der ‚Rangliste des deutschen Volleyballs‘ wird Nancy Celis bei den Angreiferinnen und in der Kategorie ‚Wertvollste Spielerin‘ an Position eins geführt. Fachjournalisten und die Trainer der Erstligisten sind sich einig, wenn sie die überragende Figur der abgelaufenen Spielzeit benennen sollen.

Die vielseitigste Spielerin ist Nancy Celis indes nicht. Dieses Attribut gebührt ihrer Mitspielerin Ulrike Schmidt. Die Spielführerin des USC ist in fünf Kategorien vertreten, so oft wie sonst niemand. In den Bereichen Annahme und Feldabwehr rangiert sie ganz vorn.



FOTO: WILFRIED HIEGEMANN



FOTO: OLIVER WERNER

Wenigstens ist die Konkurrenz aus Berlin bei den Aufsteigerinnen erfolgreicher. Platz eins, zwei und drei für Katrin Möllmer, Judith Sylvester und Ina Mäser sind Bestätigung für das Nachwuchskonzept in der Hauptstadt.

Eine Wachablösung gibt es bei den Zuspielerinnen. Fünf Jahre herrschte Ines Pianka im Revier der Spielmacherinnen, nun fiel sie auf Rang zwei zurück. Dabei kann niemand behaupten, sie spiele unter Form. Noch nach den Play-off-Halbfinals bescheinigte Berlins Trainer Volker Spiegel der Schwerterin eine „Weltklasseform“.

Die Vielseitigste: Ulrike Schmidt vom USC Münster ist in gleich in fünf Kategorien vertreten, zweimal auf Rang eins

Sie kam, sah und siegte: Nancy Celis, überragende Spielerin der abgelaufenen Saison, war im Angriff eine Klasse für sich

Doch mit der Tschechin Eva Stepancokova ist in der 1. Liga eine Zuspielerin aufgetaucht, die alle verblüfft. Monatelang hatten die Macher in Münster nach einer geeigneten Nachfolgerin für Beate Bühler gesucht. Als niemand mehr mit einem positiven Ergebnis rechnete, präsentierten sie Eva Stepancokova. Ein Volltreffer: Der Wirbelwind hatte das Spiel der Westfälinnen auf Anhieb im Griff und führte beeindruckend Regie. Wer Zweifel hat, braucht nur einen Blick in den Trophäenschrank des westfälischen Klubs zu werfen: Vorteil USC Münster. Felix Meininghaus

ANNAHME

1. (1.) Ulrike Schmidt	(USC Münster)	35%
2. (2.) Maïke Arlt	(CJD Berlin)	14%
3. (-) Maïke Friedrichsen	(USC Münster)	10%
3. (-) Grit Naumann	(CJD Berlin)	10%
5. (4.) Sylvia Roll	(Schweriner SC)	8%
5. (-) Alexandra Ludwig	(1. VC Schwerte)	8%
7. (4.) Marina Chukseeva	(DJK Karbach)	5%
6. (6.) Karin Steyaert	(Sportvg. Feuerbach)	3%

ABWEHR

1. (2.) Ulrike Schmidt	(USC Münster)	26%
2. (1.) Maïke Arlt	(CJD Berlin)	13%
2. (5.) Alexandra Ludwig	(1. VC Schwerte)	13%
4. (-) Sylvia Roll	(Schweriner SC)	11%
5. (8.) Maïke Friedrichsen	(USC Münster)	10%
6. (-) Tanja Hart	(DJK Karbach)	7%
6. (7.) Mei Zhu Zheng	(Bayer Leverkusen)	7%
6. (2.) Daniela Freund	(DJK Karbach)	7%

ZUSPIEL

1. (-) Eva Stepancikova	(USC Münster)	36%
2. (1.) Ines Pianka	(1. VC Schwerte)	34%
3. (3.) Tanja Hart	(DJK Karbach)	11%
4. (2.) Olga Krivosheeva	(Schweriner SC)	10%
5. (8.) Beata Nolte	(Sportvg. Feuerbach)	6%
6. (6.) Beatrice Dömeland	(CJD Berlin)	3%

ANGRIFF

1. (-) Nancy Celis	(USC Münster)	40%
2. (2.) Marina Chukseeva	(DJK Karbach)	13%
3. (1.) Sylvia Roll	(Schweriner SC)	11%
4. (5.) Janete Strazdina	(CJD Berlin)	10%
5. (3.) Grit Naumann	(CJD Berlin)	7%
5. (-) Christina Schultz	(USC Münster)	7%
7. (8.) Hanka Pachale	(Schweriner SC)	5%
8. (-) Gudula Staub	(USC Münster)	3%

Wirbelwind und Regisseurin: Eva Stepancikova wurde zur besten Zuspielerin gewählt und beendete damit die fünfjährige Vorherrschaft von Ines Pianka

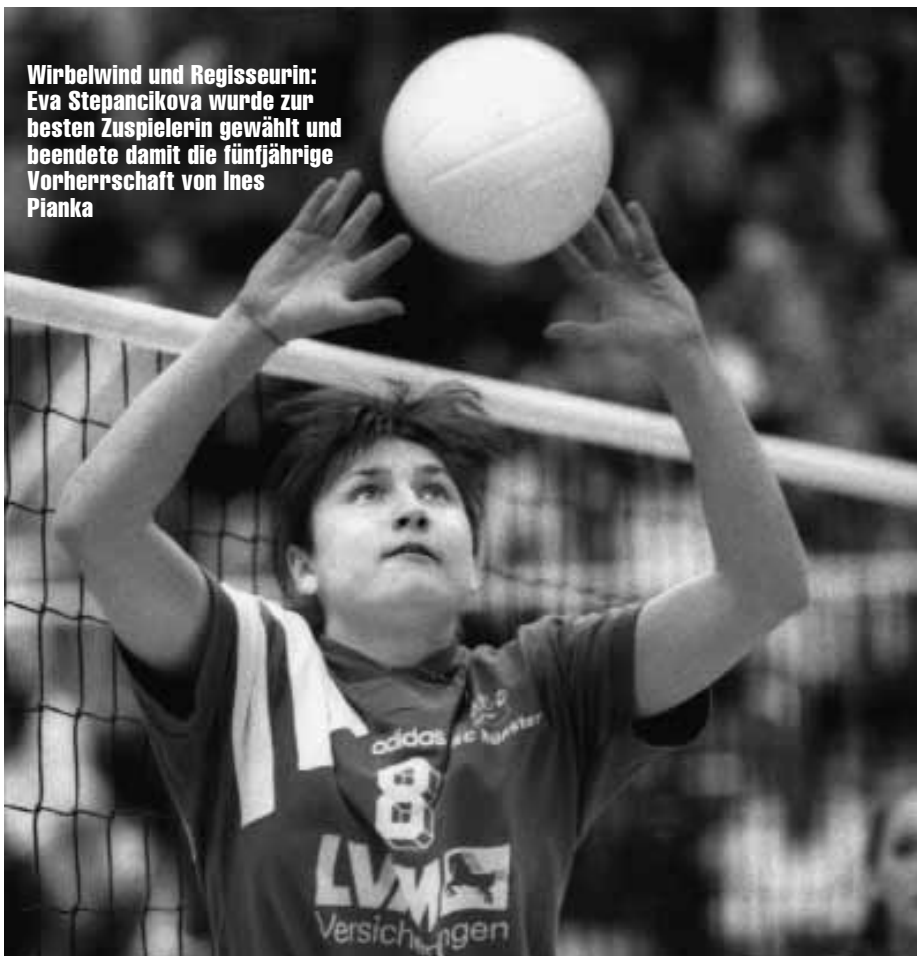


FOTO: JURGEN PEPERHOVE

AUFSTEIGERIN

1. Katrin Möllmer	(CJD Berlin)	26%
2. Judith Sylvester	(CJD Berlin)	20%
3. Ina Mäser	(CJD Berlin)	16%
4. Marion Kleinpeter	(Sportvg. Feuerbach)	11%
4. Natalia Kosraev	(TV Creglingen)	11%
6. Sinje Schäfer	(Bayer Leverkusen)	9%
7. Katja Riedmann	(DJK Karbach)	7%

BLOCK

1. (3.) Christina Schultz	(USC Münster)	31%
2. (2.) Grit Naumann	(CJD Berlin)	19%
3. (4.) Barbara Markowska	(Schweriner SC)	14%
4. (5.) Karin Horninger	(Sportvg. Feuerbach)	10%
5. (-) Constanze Radfan	(CJD Berlin)	8%
6. (7.) Ulrike Schmidt	(USC Münster)	6%
7. (-) Ute Steppin	(Schweriner SC)	3%
8. (-) Jacqueline Riedel	(TV Creglingen)	2%

AUFSCHLAG

1. (-) Gudula Staub	(USC Münster)	23%
2. (-) Ulrike Schmidt	(USC Münster)	15%
3. (2.) Janete Strazdina	(CJD Berlin)	13%
4. (4.) Teng Xiu Lan	(USC Münster)	11%
5. (5.) Ines Pianka	(1. VC Schwerte)	9%
6. (-) Jutta Weißenborn	(1. VC Schwerte)	7%
7. (-) Johanna Reinink	(1. VC Schwerte)	6%
7. (-) Jacqueline Riedel	(TV Creglingen)	6%

DIE WERTVOLLSTE

1. (-) Nancy Celis	(USC Münster)	36%
2. (5.) Ulrike Schmidt	(USC Münster)	17%
2. (2.) Marina Chukseeva	(DJK Karbach)	17%
4. (3.) Maïke Arlt	(CJD Berlin)	12%
5. (-) Sylvia Roll	(Schweriner SC)	7%
5. (3.) Ute Steppin	(Schweriner SC)	7%
7. (7.) Karin Steyaert	(Sportvg. Feuerbach)	4%



FOTO: HORIZONT

Aufsteigerin des Jahres: Katrin Möllmer, Produkt der Berliner Talentschmiede

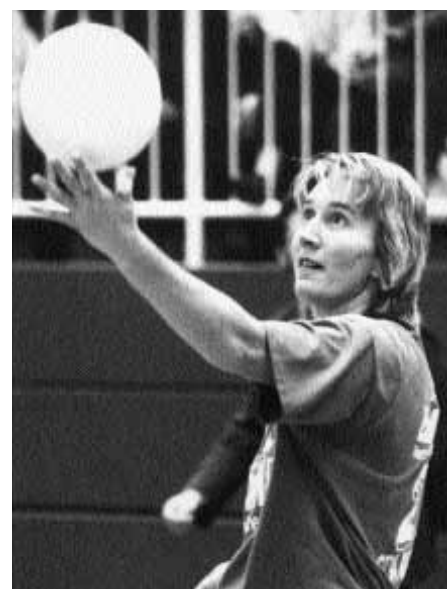


FOTO: JURGEN PEPERHOVE

Gudula Staub: Ihre Aufschläge machten sie in Münster zum Publikumsliebling